

# Qualitätsverlust?!

1) **Jay** schrieb am 27.12.2000 um 15:23:24: Ich habe folgende Frage und hoffe, dass ihr ein bißchen darüber nachdenkt: Hat ein sog. Qualitätsverlust bei den neueren Hörspielen bzw. Büchern wirklich stattgefunden? Ich glaube nämlich, dass sich die sich hier selbstverherrlichen angeblich einzig wahren Fans, die Klassiker-Fans ein bißchen zu sehr über neue Sachen aufregen. Ich glaube es können viele die 30 sind und für die es nie eine bessere Folge als "Superpapagei" und "Armeisenmensch" geben kann, denn es wird ja bald im deutschen Duden ein neues Adjektiv zu finden sein: diedreifragezeichenklassikerfolge, stehend für "unübertrefflich, kultisch, legendär"! Ich denke mal das wir viel zu oft dem von der Natur vergebenen Verschönerungseffekt von Zeiten die länger her sind, erlegen sind. Ich denke das viele nur so sehr auf die Klasiker apicht sind, weil sie sich so an ihre glorreichen 70ger erinnern, vergleichbar so als ob wir uns ein uraltes Fotoalbum ansehen und dann ins Schwärmen kommen:" Ach, ist das herrlich gewesen,..... Ach, weiße noch....., Ach, das warn noch Zeiten,..." Die meisten können somit nicht mehr Objektiv urteilen und sind unfair gegenüber der jüngeren Generation und Autoren wie A. Marx. Denn dieser VERGÖTTERUNGSKULT gegenüber Arthur, Arden & Co ist bei weitem nicht angemessen, wird jedoch als selbstverständlich empfunden! Ich wette, man würde Herrn Mary sofort erschießen, wenn er es auch nur wagen würde sich mit Arthur zu vergleichen bzw. sich in eine Reihe mit ihm zu stellen!

2) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 27.12.2000 um 16:21:41: Das ist mir alles ein wenig zu polemisch. Natürlich hat jeder andere Ansprüche an eine gute Folge. Viele mögen am liebsten Rätselfolgen, andere vermissen die Atmosphäre des alten Rocky-Beach , daß ins unermessliche gewachsen ist. Zudem läßt sich feststellen, das sich die Hauptcharaktere immer weiter angeglichen haben. Dies ist jedoch nicht die Schuld der deutschen Autoren. Die Änderungen der Crimebusters-Ära sind nun einmal eingetreten und können nicht beliebig rückgängig gemacht werden. Dennoch war ein großes Plus der "Klassiker", daß diese Folgen sofort spannend begannen. Bei Marx etwa, dauert es i.d.R. eine gewisse Zeit, bis die Spannungskurve langsam zu steigen beginnt. Dies ist bei Minninger oder Nevis anders, dennoch kann dies nicht das Hauptkriterium sein, daß den Charme der Klassiker ausmacht,. Denn die Bücher der letztgenannten Autoren sind wohl als weniger "Klassische" einzustufen als die von André Marx. Selbstverständlich ist es zu einer Zeit, in der es bereits über 90 Folgen gibt für die Autoren immer schwieriger, etwas wirklich neues und ebenso spannendes zu schreiben. Die Klassiker waren auch deshalb so beliebt, weil man keine Parallelen mit vorhergehenden Folgen ziehen konnten. Aber die typische Atmosphäre wird wohl nicht wieder zurückkehren, Dies ist nicht nur auf das Altern der drei ??? zurückzuführen und den damit verbunden Einzug von Autos und Freundinnen in die Serie, sondern auch auf das teilweise Schritthalten mit dem (technischen) Fortschritt und die daraus resultierende Anbieterung an die Hauptzielgruppe der 10-14jährigen durch das Aufreifen aktueller Themen wie etwa Internet, egal ob nun genügend Substanz hinter dieser Idee steckt, oder nicht. Die Klappentexte und Titel werden zunehmend reißerisch und können versprochenes nicht halten. Aber wenn das Buch gekauft und gelesen ist, ist es zu spät. Fast schon hat man den Eindruck, die "Verpackung" ist wichtiger als der Inhalt. Zumindest sehe ich diese Gefahr. Es soll nicht abgestritten werden, daß es auch bei den Klassiker folgen Tiefpunkte gab (besonders bei den letzten), aber hier ist jeder

wohl andere Meinung, um welche Folgen es sich handelt. Folgen der Neuzeit (, die mich mal als die "Nach-BJHW-Ära definiere) sind nicht selten besser als diese (z.B. , "Brennendes Schwert" , "Musik des Teufels", "Nacht in Angst"- jeweils in der Buchversion). Natürlich aber nicht 100%ig vergleichbar, weil die drei ??? älter sind. Bei den HSp fallen natürlich zusätzlich die Alterung der Stimmen der Hauptcharaktere sowie die (inzwischen nicht mehr so neuen) Musik ins Gewicht. Diejenigen, die nur noch über die neuen Folgen meckern und ihnen nichts positives abgewinnen können und mit dieser Begründung die Eistellung der Serie fordern müssen sich natürlich fragen lassen, warum sie sich das noch antun. Einfach nicht mehr kaufen und sie haben Ruhe....

3) **Prof. Barrister** schrieb am 30.12.2000 um 15:59:28: Jay, im ersten Punkt gebe ich Dir Recht: Viele der "alten Fans" fühlen sich besonders mit den Folgen verbunden und diese besonders gut, weil sie an die eigene Kindheit erinnern. Mir geht es da genauso. Es ist ja auch nicht schlimm. Vielmehr handelt es sich um ein Phänomen, dem jeder unterliegt, bewußt oder unbewußt. \*\*\*\*\* Bei der zweiten Aussage muß ich Dir aber leider widersprechen. Nicht jeder "Alt-Fan" lehnt kategorisch die neuen Folgen ab! Im Gegenteil: auf diesen Seiten tummeln sich doch haufenweise Leute, die die neuen Folgen toll finden. Dass es die neuen Folgen oftmals an der geheimnisvollen Mystik der alten Folgen missen lassen liegt wohl am Wandel der Zeit, dem auch wir als Leser nicht entziehen können. Daher muss man einfach Trennlinien zwischen den einzelnen Ären ziehen. Und beim Vergleich dazwischen ist es wie mit den Äpfeln und Birnen: Man kann ihn zwar machen, aber so richtig funktionieren tut's nicht.

4) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 01.01.2001 um 17:34:20: Es stellt sich jetzt natürlich auch die Frage, ob es den erwähnten Qualitätsverlust auch bei den Fällen der drei ??? gibt. Das ganze Drumherum hat sicher verändert - aber ist das der einzige Grunde, weshalb viele die Klassiker derart "vergöttern"? Ich meine hier nicht Wiederholungen, ich glaube, daß diese kaum ausbleiben, sondern die Entwicklung der Fälle, die Spannung, die überraschenden Effekte, die Größe des Täterkreises etc. Woran glaubt ihr, liegt es?

5) **Blofeld** schrieb am 01.01.2001 um 20:23:07: Vier Gründe, warum die neuen Folgen den alten niemals das Wasser reichen können: 1. Kindheitserinnerungen, die an die alten Folgen geknüpft sind. 2. Nur mit der Originalmusik kommt auch das "???-Feeling" auf. 3. Die Stimmen der Sprecher wirken mittlerweile (logischerweise) künstlich und es fehlt die jugendliche Frische (auch logisch). 4. Nach inzwischen über 90 Folgen lässt sich nichts neues mehr finden. Wenn doch wirkt dies albern (s. Todesflug) Mein Vorschlag: Pro Jahr nur mehr eine Folge! So hätte man auch mehr Zeit, eine gute Handlung zu konstruieren. Wie seht ihr das?

6) **MrBarron** schrieb am 01.01.2001 um 20:35:00: Hm, heikles Thema. Es gibt schon einige negativ auffallende Punkte in der Entwicklung der drei Detektive, die nicht aus Nostalgie oder selektivem Lesen / Hören entstehen. Nur ist es sehr schwer, das, was schlechter geworden ist, in Worte zu fassen, ähnlich den Gefühl, welches einen manchmal überkommt und man sich sagt: "Hey, irgendwas stimmt hier nicht!", man aber nicht weiß, was faul ist. Bei der Hörspielproduktion sieht es schon ein wenig "einfacher" aus. Es ist -objektiv gesehen- doch so, daß es damals wie heute "Gurken" gab und gibt. Daß heute viele Hörer die neueren und neuen Folgen kritisieren, liegt aber nicht nur an den Vorlagen. Denken wir doch einfach mal 15 Jahre zurück (keine Sorge, ich werde nicht auf "Nostalgie" eingehen!). Anno 1986 sah es doch noch so aus, daß die Sprecher weder gelangweilt, noch gekünstelt wirkten - sie "lebten" die Rollen gera-

dezu; dies drückte sich in "normalen" Betonungen, Dialogen ohne allgemeines Geschrei oder Gekeife aus und es wirkte einfach 100%ig echt, was sie rüberbrachten. Wen wundert es, schließlich hatte Europa damals mit minimalen Ausnahmen fast ausschließlich "gestandene", erfahrene Sprecher mit markanten Stimmen im Programm. Zwischenzeitlich sah es dann aber völlig anders aus: Sprecher(innen), deren Namen man einmal las und dann nie wieder etwas von ihnen hörte "lasen" ihre Rollen mit der Überzeugungskraft eines / einer Seifenoperdarstellers / Seifenoperndarstellerin. Runtergenudeltes Text, gepaart mit Stimmen, die ins linke Ohr rein und direkt aus dem rechten wieder rausgingen zogen die Serie vor allem in den 60er/70er-Folgen ziemlich nach unten. Oder das andere Extrem (Beispiel des Charakters "Lisa Manninger" aus "Spur des Raben"): Die Sprechleistung war sooooo übertrieben und gekünstelt, daß man am liebsten in die Boxen treten würde, um seine Ruhe zu haben. Gleiches gilt auch für die furchtbar übertriebene "Leistung" von Elisabeth Volkmann in "Karten des Bösen"; überkandidelte Diva hin oder her: DAS war absolut unrealistisch; vgl. Patricia Osborne, die ebenfalls schrullig bis zum Abwinken war, aber einem bei weitem nicht so auf die Nerven ging. Worauf ich hiermit hinaus will, ist: Ja, die drei ??? haben nun mal teils recht verschrobene und "abgehobene" Charaktere. Nur: Damals (bei den Klassikern) gab es auch schon solche Charaktere, doch diese wurden durch ihre Sprecher nicht karikiert und mit widerlichster Selbstironie bis zur Unhörbarkeit übertrieben. Charaktere wie Lydia Green, Professor Shay, die Gräfin aus "Rätselhafte Bilder", Eftmin und Dr. Radelescu, Ms. Bainbridge oder Dr. Wooley hatten alle irgendwie ihre "Macken", und dennoch mochte man sie. Bei wem aus den neueren Folgen kann man das in dieser Menge noch behaupten? Sicher, hier und da gibt es solche Figuren, die man mag (bei mir beispielsweise Amanda Black oder auch Gerda Gmelins' herrlich gesprochene Eleonor Maddigan) - aber es ist halt das genaue Gegenteil zu damals: Zu den absoluten Hochzeiten der Klassiker gab es nur ein paar "Ausfälle", bei den neueren (vor bei den bereits erwähnten 60er/70er-Folgen!) gab es nur ein paar "Volltreffer". Dies liegt meiner Meinung nach daran, daß a. die Sprecher nicht mehr die Qualität haben wie damals und b. vieles mittlerweile einfach übertrieben und dramatisiert wird (ein erschreckendes Beispiel für eine ähnliche Entwicklung ist TKKG; hier merkt man förmlich, daß die Sprecher ihre Figuren nicht mehr mit Leben, sondern nur noch mit Ironie füllen!). Ein zweiter wichtiger Punkt ist sicherlich auch der Musikeinsatz. Früher war nicht alles besser - aber durch den Einsatz der ohrwurmartigen Melodien Carsten Bohns wurde nun mal so etwas wie ein "Zusammenhalt" in die Serie gebracht. Ok, mittlerweile hat man sich bei Europa ja Gott sei dank wieder auf den verstärkten Einsatz von rechtlich noch verfügbaren alten Melodien und Stücken besonnen, doch was zwischenzeitlich schon mal an "Musik" in den Folgen auftauchte, waren viele Stücke, die, wie die (Entschuldigung!) "laienhaften" Gastsprecher, zum einen Ohr rein und zum anderen sofort wieder raus gingen, weil sie einfach nicht "lebten", es fehlte einfach der richtige "Drive" (Himmel, wie soll ich das ausdrücken?) - einfach nur eine Synth-Streicher-Kakophonie über 8 Takte zu halten und mit ein "Space"-Effekten "anzureichern" ist eine ganz üble Sache gewesen. Zudem wechselten die "Melodien" sehr oft, so daß man überhaupt ein wenig die "Orientierung" verlor; früher setzte man oft die gleichen Stücke ein und dies gab einem das Gefühl, zu wissen, woran man war. Vielleicht sind dies nur Kleinigkeiten oder in den Augen eines "normalen" Hörspielfans kleinkarierte Punkte - aber ich halte sie dennoch für wichtig, zu erklären, woran ein gewisser Qualitätsverlust zumindest im Bereich der Hörspiele festzumachen war.

7) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 01.01.2001 um 21:20:40: Blofeld, was nützt es, wenn pro Jahr nur noch ein Folge erscheint, wenn die Sprecher

so nachlassen, wie Barron es beschrieben hat. Ich bin mir 100%ig sicher, daß die Menge hier keinen Unterschied macht. Schließlich muß man auch bedenken, daß derzeit 4 Autoren an den Büchern arbeiten. Auch die Folgen derjenigen, die nur ein Buch pro Jahr schreiben gehörten i. d. R nicht zu den besten. Ich glaube, daß im Vergleich mit den Klassikern die Hörspiele schlechter wegkommen als bei den Büchern, dazu möchte ich auch gar nichts weiter sagen, da brauche ich nur auf Mr. Barrons Eintrag verweisen. Bei den Unterschieden der jetzigen Büchern zu den Klassikern, wird es schon schwieriger, da hier ausschließlich der Inhalt entscheidend ist. Ein Schwachpunkt der neuen Folgen könnte eine leichtere Durchschaubarkeit sein. Man weiß normalerweise relativ schnell, worum es geht, z: B. eine terrorisierte alte Frau, Betrüger die sich eine falsche Identität zugelegt haben. Das Anfangsphänomen, welches die drei ??? untersuchen bleibt bis zum Schluß ein entscheidendes Element, ohne daß sehr viel anderes evtl. wichtigeres einfließt. Der rasende Löwe, der Treibstoffverlust des Schiffes, die wandelnde Vogelscheuche oder der grüne Geist etwa waren der Zugang zum Fall, es stellte sich aber dann heraus, das alles noch weitaus vielschichtiger ist und es kam zu vielen Überraschenden Ereignissen, die nicht ohne weiteres vorauszu-sehen waren. Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen (Drache, Katze, Schatz), diese erfreuen sich aber i. d. R. geringerer Wertschätzung (Ausnahme: die allseits beliebten Rätselfolgen). Ich glaube daß heute auch kein Autor auf so abgefahrene Ideen, wie ein schreiender Wecker käme. Wäre die Folge heute geschrieben, würde nach einer eher langweiligen Anlaufzeit irgendwann der rätselhafte Brief präsentiert werden, oder man würde sich an Details festbeißen, Wie jetzt der grüne Geist entstehen konnte etc. Das war jetzt nur der Versuch, aufzuzeigen, warum die Klassiker oftmals als qualitativ stärker betrachtet werden, natürlich erheben diese Thesen keinen Anspruch auf Richtigkeit. Aber ich bin überzeugt, daß diese "früher-war-alles-besser"-Einstellung nicht nur auf nostalgische Kindheitserinnerungen zurückzuführen ist. Es wäre interessant, hier einmal andere Meinungen zu hören.

8) **Blofeld** schrieb am 01.01.2001 um 23:04:36: Gräfin, was Du bezüglich meines Vorschlages schreibst ist einleuchtend. Aber wäre es denn nicht das vernünftigste, zumindest die Hörspielserie gleich einzustellen. Folge 100 wäre doch ein würdiger Abschluss. Die meisten Fans kaufen die Hörspiele doch nur der Vollständigkeit halber wegen(oder schließe ich da von mir auf andere?) Die Buchserie könnte man ja weiter laufen lassen.

9) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 01.01.2001 um 23:26:14: Blofeld, ich glaube diejenige, die den neuen Folgen auch positives abgewinnen können, überwiegen. UNd bei der eigentlichen Zielgruppe scheinen die HSp auch gut anzukommen. Kein Grund also, die Serie einzustellen. Selbst wenn EUROPA selbst der Meinung wäre, daß die Qualität nachläßt - sie würde die Serie niemals einstellen, solange sie sich gut verkauft.

10) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 20.01.2001 um 13:01:11: Damit vor lauter Begeisterung für das Forum "Nichts außer den Klassiker", daß sich ja vorwiegend auf die Hörspiele bezieht, auch die Bücher-Freunde auf ihre Kosten kommen, verweise ich nochmal auf dieses Forum. Da dieses Thema jetzt wohl auf mehr Interesse stößt noch mal die Frag, was die Klassiker (außer den oft zitierten Kindheitserinnerungen) so einzigartig macht. Hatte das auch vielleicht etwas mit den ausdrucks-volleren Covern oder den weniger reißerischen Titeln zu tun?

11) **sire** © ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 20.01.2001 um 13:37:33: Inwiefern sollen

denn früher die Titel weniger reißerisch gewesen sein?

12) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 20.01.2001 um 14:01:29: Die neueren Titel entfernen sich in dem Versuch, möglichst viele Käufer anzulocken immer mehr vom Inhalt. Es wird entweder zuviel verraten (z.B. Diamantenschmuggel, Schatz im Bergsee, Das brennendes Schwert, Todesflug - das war vorher seltener (Hehler)), es werden völlig periphere Elemente aufgewertet (z.B. Geisterstadt, Botschaft von Geisterhand, Das leere Grab), es wird auf eine sehr plumpe Art der Inhalt zusammengefaßt (z.B. Angriff der Computer-Viren) oder die Titel passen einfach nicht und wecken falsche Erwartungen (z. B. Rache des Tigers, noch mal Botschaft von Geisterhand) - Hauptsache es klingt gut. Bei den alten Folgen wurde der Handlung nicht vorgegriffen sondern, zumindest bei den Übersetzungen, die nah am Originaltitel waren, war der Titel immer auf etwas bezog, was schon zu Beginn der Folge vorkam,- ohne dabei zuviel zu verraten, was natürlich auch mit der Handlung zu tun hat, die sich bei den neuen Folgen oft nur sehr wenig vom Anfangsphänomen aus weiterentwickelt. Die früher üblichen Zwei-Wort-Titel schränken wohl zu sehr ein. Fast schon entsteht der Eindruck, daß bestimmte Wörter unbedingt vorhanden sein müssen (Geist, Teufel, Tod etc.). Letzt endlich habe ich den Eindruck, daß es bei Kosmos weniger auf den Inhalt ankommt, Hauptsache, die "Verpackung" stimmt.

13) **MrBarron** ([mrbarron@ddf-online.de](mailto:mrbarron@ddf-online.de)) schrieb am 20.01.2001 um 14:20:56: Hallo Jay. Dann will ich doch auch mal meinen Senf dazu tun. Also, zunächst einmal dein erster Punkt: "Hat ein sog. Qualitätsverlust bei den neueren Hörspielen bzw, Büchern wirklich stattgefunden?". Ich lasse die Bücher jetzt mal außen vor und komme gleich zu den Hörspielen. Und hier kann / muß man es eindeutig bejahen. Ich zitiere hier mal aus einem Interview mit H.G. Francis (für alle, die nichts mit dem Namen anfangen können: Er ist praktisch DIE Figur, die die Geschichte der Hörspiele in Deutschland nachhaltigst beeinflusst hat; sowohl als Autor, aber auch als "wachendes Auge" bei vielen Produktionen). Hier also das Zitat zum Thema "Qualitätsverlust": "... Dabei ist wiederum zu berücksichtigen, dass zu jener Zeit, als die [EUROPA-]Klassiker produziert wurden, sehr viel mehr Geld für die Produktion zur Verfügung stand. Ich habe mehr als 120 000 000 Hörspiele produziert und verkauft und dafür insgesamt 118 Goldene Schallplatten und 6 Platinschallplatten erhalten. Durchschnittliche Auflagenhöhe war damals 200 000 Stück. Die heutige Auflagenhöhe liegt oft nur bei 10 000 Stück. Dass dafür weniger Geld beim Produzenten locker gemacht wird, ist ja wohl klar." Und dies schlägt sich natürlich drastisch auf (Neu-)Produktionen nieder. "Die stark abfallende Qualität heute hat mit den äußerst knapp bemessenen Etats zu tun. In den 80er Jahren konnten wir die Elite der deutschen Schauspieler und Sprecher engagieren und bezahlen. Dafür fehlt heute das Geld." Mach doch mal die Probe aufs Exempel und vergleiche mal die alten Folgen (keine Sorge, ich bin KEIN Klassiker-Fetischist!) mit den meisten aus den 60er/70er/80er-Folgen. Du wirst ohne Zweifel feststellen, daß früher wesentlich mehr bekannte Stimmen (und vor allem auch häufiger) dabei waren, als heute. Früher tummelten sich Leute wie Gernot Endemann, Horst Stark, Norbert Langer, Douglas Welbat, Joachim Kerzel, Ben Becker, Jürgen Thormann, Christian Rhode, etc. bei EUROPA, und das größtenteils auch noch GLEICHZEITIG während einer Folge. Mittlerweile sind diese Ausnahmesprecher nur noch vereinzelt alle paar Folgen einmal zu hören. Und gerade in den oben erwähnten 60er/70er/80er-Folgen gab es sehr viele Sprecher(innen), die "ins linke Ohr rein und aus dem rechten Ohr rausgingen". Das heißt nicht zwingend, daß die Sprecher schlecht sind; nur eben nicht so einprägsam wie damals. Und das erachte ich schon als Qualitätsverlust. Aber es ist halt wie sooft:

Alles liegt an den Kohlen. Was man EUROPA aber wirklich lassen muß, ist, daß sie trotz allem (und vor allem im Bereich der drei ???) bis auf ein paar Ausnahmen immer noch mit die unterhaltendsten Hörspiele macht und das gegen Ende der 80er-Folgen ja auch eine merkliche Verbesserung bemerkbar macht (nicht von den Geschichten her, denn da hat EUROPA keinen Einfluß drauf!). Und sooft André Minningers "Vampir" schon "gerupft" wurde: Produktionstechnisch ist diese Folge eine der Besten ???-Folgen überhaupt; die gesamte Inszenierung kommt dem Stil von Minningers "A Nightmare On Elm Street"-Machart sehr nahe - beispielsweise der Einsatz von Geräuscheffekten im Hintergrund, wenn der Erzähler längere Passagen beschreibend spricht! Bleibt mal nur zu hoffen, daß Konzerne wie BMG vielleicht mal "Erbarmen" zeigen und wieder ein wenig mehr Geld in die Hörspielproduktion stecken. Denn: Daß Hörspiele kein "totes Genre" sind, hat sich ja letztes Jahr eindeutig gezeigt: Lübbe Audio produziert 6 Folgen "John Sinclair", die sich so gut verkaufen, daß knapp zwei Monate später bereits an 12(!!!) neuen Folgen geschrieben wird. Die "Rückkehr der Klassiker" von EUROPA wird ebenfalls fortgesetzt, es gibt völlig neue Produktionen wie etwa "Point Whitmark", einer Jugend-Krimi-Mystery-Serie. Das alles verdeutlicht meiner Meinung nach ein mehr als reges Interesse an Hörspielen, sowohl im Kinder-/Jugendbereich als auch für Erwachsene. Nur die entsprechenden Geldgeber müssen das mal irgendwie mitkriegen.

14) **Max Cady** schrieb am 20.01.2001 um 21:33:29: Ronny, ich gebe dir natürlich recht, daß es z. Zt. mit den Sprechern nicht so toll bestellt ist, ABER a) sind viele der GROSSEN Sprecher auch Synchro-Sprecher und haben ihre Zeit nicht gestohlen bzw. können sich nicht zweiteilen, b) wo sollen denn gute, fähige, neue Sprecher herkommen, wenn man den Nachwuchs nicht ranläßt, und c) sind viele der großen alten Sprecher, die wir so bewundert haben gar nicht mehr am Leben (z. B. Gottfried Kramer, z. B. Katharina Brauren, z. B. Hans Irle usw.). Wie bei allem im Leben muß man schon relativieren...

15) **MrBarron** schrieb am 20.01.2001 um 23:33:52: Hi Max. Kurz zu deinen Punkten. "a) sind viele der GROSSEN Sprecher auch Synchro-Sprecher und haben ihre Zeit nicht gestohlen bzw. können sich nicht zweiteilen". War das früher wesentlich anders? Auch die damals großen Sprecher waren recht emsig neben den drei ??? tätig (wie unverschämt \*gg\*). Trotzdem hat es immer irgendwie geklappt. "b) wo sollen denn gute, fähige, neue Sprecher herkommen, wenn man den Nachwuchs nicht ranläßt?". Auch dagegen habe ich nichts; nur: Der Nachwuchs sollte nicht klingen wie "mal-eben-schnell-von-der-Straße-zum-Ablesen-geholt", wie es bei vielen der "mittelneuen" Folgen der Fall war. Ich habe nichts gegen neue Stimmen, die man noch nicht kennt; im Gegenteil: Es kann teilweise sogar recht interessant sein. Nur kann ich beim besten Willen nichts Positives darin sehen, wenn solche Entgleisungen wie die miserable "Leistung" der Lisa Manninger ("Rabe") oder die berühmt-berüchtigte "Säääääx Sääääändler-Tüten"-Szene zur Regel werden. Ok, davon ist EUROPA Gott sei Dank noch ein Stück entfernt, aber wie schon gesagt: Die Stimmen müssen passen und die Figuren mit Leben füllen - und nicht nur überzogen-abgelesen wirken oder á la TTKG vor Ironie triefen. Und last, but not least: "c) sind viele der großen alten Sprecher, die wir so bewundert haben gar nicht mehr am Leben (z. B. Gottfried Kramer, z. B. Katharina Brauren, z. B. Hans Irle usw.)". Stimmt, und genau diesen Punkt spricht Francis in dem Interview ja auch an; es gibt leider kaum Nachwuchs in der Richtung geschulter Sprecher. Liefen vor 15-20 Jahren noch jede Menge Schauspieler und Sprecher mit markanten und unverwechselbaren Stimmen durch Film, Fernsehen und Hörspiel, so

ist gerade in diesem Bereich eine Verwässerung zu bemerken. Aber was will man machen; das (als Beispiel) niedrige Niveau der Daily Soaps á la "Unter uns", "GZSZ" usw. hat es doch vorgemacht und den Weg für Laien- und 08/15-Leistungen bereitet. Wen wundert es da, daß sich im Bereich der Sprecher (gerade der jüngeren) nichts tut??? PS: Hans Irle ist tot? Seit wann das denn??? \*geschockt ist\*

16) **Max Cady** schrieb am 21.01.2001 um 14:24:59: Auch hier muß man differenzieren....die von dir so niedergemachten (aus Wolfsgesicht) sind Gewinner eines Preisausschreibens gewesen - da kann man nicht viel erwarten... Dann muß man sich auch mal vor Augen führen, wo denn die Routine oder die gute Sprecherleistung herkommen soll, wenn man den Leutchen keine Einsätze gibt - so etwas stellt sich auch erst im Laufe der Zeit ein... •• P.S.: Hans Irle verstarb am 19.02.1998 (solltest mal wieder im Hsp-Forum vorbeischaun, mein Guter)

17) **Cadigo** schrieb am 21.01.2001 um 17:10:48: Diese Diskussion um Hörspielsprecher ist schon interessant. Es fällt auf, dass Europa sehr viele der alten Europasprecher aus den norddeutschen Fernsehproduktionen der 70er geholt hat. Gottfried Kramer, F.J. Steffens, Uwe Friedrichsen, Katharina Brauren und die meisten anderen sieht man in Wiederholungen dieser Serien auf N3 sehr häufig, drum liebe ich diese meist 25minütigen Serienfolgen auch so. Häufig sieht man bekannte Stimmen da zum erstenmal als Schauspieler. Diese N3-Serien gibt es heute bei weitem nicht mehr in dieser Vielzahl, drum wachsen auch kaum noch Volksschauspieler mit geschulter Stimme nach. N3 hat als qualitativ gute Serie nur noch das "Großstadtrevier" im Programm. Also woher nehmen? Dazu kommt, dass der Etat von Europa wohl nicht größer wird und die wirklich prominenten Schauspieler kaum zu bekommen sind. Diese bringen des öfteren auch keine überragenden Leistungen, Ben Becker oder Elisabeth Volkmann konnten mich jedenfalls nicht recht überzeugen Aber schön wäre es schon, wenn man sich wieder mehr auf Stimmen mit höherem Wiedererkennungswert konzentrieren würde. Ferdinand Dux, Gerlach Fiedler, F.J. Steffens sind ja noch alle gut drauf, auch Gerda Gmelins oder Karl Walter Diess' Gehaltsvorstellungen dürften nicht zu überzogen sein. Das sind zwar allesamt alte Haudegen, aber gerade das wollen wir doch. Und was machen eigentlich die Hauptsprecher der alten Europa Serien "Burg Schreckenstein" oder "Rätsel um..." (Thorsten Sense, Susanne Wulkow oder Stefan Schwade)? Auch Marek Harloff würde ich gern mal wieder hören.

18) **Max Cady** schrieb am 21.01.2001 um 19:43:56: Nee - also auf die Harloffs kann ich gut verzichten (das gilt für BEIDE!!) Ob das mit F.J. Steffens noch hinhaut, weiß ich nicht, mir hat jemand erzählt, daß der Gute auch schon verstorben sei, konnte das aber selber nicht verifizieren... Thorsten Sense macht glaube ich fast nur noch in Synchron und in (Film-)Musik. Wie es mit Gerlach Fiedler aussieht, weiß ich auch nicht, aber es ist ja auch schon wieder eine Weile her, seit seinem letzten Auftritt in einem Hörspiel.... Uwe Friedrichsen tingelt durch die Theater dieses Landes (erfolgreich!). Über Gerda (Däubler-) Gmelin ist mir nur bekannt, daß sie 2000 bei der Serie "Pfeifer" mitgemacht hat... Von Susanne Wulkow, Karl W. Diess und Stefan Schwade ist mit allerdings nichts bekannt. Diess, Fiedler und Steffens sind übrigens 1920er Jahrgänge - Diess 1928, Fiedler 1925 und Steffens 1923 • Europa muß dereinst mal das halbe Ensemble der TV-Serie "St. Pauli Landungsbrücken" eingekauft haben. Von der alten Garde tritt dort nämlich fast jeder auf....

19) **MrBarron** schrieb am 21.01.2001 um 20:30:22: Hi Max. Wenn F. J. Steffens wirklich gestorben sein soll (was ich wirklich nicht hoffe), dann muß das aber erst ganz

kürzlich geschehen sein; immerhin spricht er in einer Folge der neuen Serie "Point Whitmark" mit (Nr. 3, "Die Insel der letzten Rache"). Und die Serie wird erst Ende Februar veröffentlicht.

20) **Max Cady** schrieb am 21.01.2001 um 21:08:26: Ich habe nur gesagt, daß es mir jemanden zugetragen hat, Ronny. Selber konnte ich noch nichts dazu finden... außerdem ist Point Whitmark so neu auch wieder nicht, sondern soll schon eine ganze Weile produziert sein, nur eben nicht veröffentlicht (schau mal im Hsp-Forum unter Point Whitmark nach), was man auch daran ersehen kann, daß in Folge 1 Henning Schlüter mitspricht, der ja auch bereits verstorben ist...

21) **MrBarron** schrieb am 21.01.2001 um 21:40:27: Max: Du schockst mich ja schon wieder \*g\*. DER ist auch schon nicht mehr unter uns? Mist, da merkt man wieder mal, daß man selbst auch nicht mehr zu den Jüngsten zählt \*grmph\*. Na ja, kann man halt nichts machen. Nochmal zu "Point Whitmark": Hab irgendwo gelesen, daß Sven Plate da mitspricht. Wär ja lustig; Wesley Crusher in Point Whitmark. Na denn; Kadett, auf die Brücke! lol

22) **Max Cady** schrieb am 21.01.2001 um 21:57:15: Stimmt, Sven Plate spricht bei Point Whitmark mit... • Noch ein paar Schocks? ;) Könnte hier noch ein paar weitere Namen aufzählen - aber das laß ich dann doch lieber.... das "jüngste" Opfer jedenfalls, daß ich bei meinen Recherchen fand, war übrigens Joachim Rake alias Professor Walsh (†18.02.2000) - Übrigens Pinkas Braun ist auch ein 20er Jahrgang (1922), genau wie Eckart Dux (1926)... da kann man sich schon ausmalen, was da noch auf uns "zukommt"... :-(

23) **Max Cady** schrieb am 23.01.2001 um 19:53:18: OK....in diesem Falle korrigiere ich mich gerne: Franz Josef Steffens ist, nach neuester Info, NICHT gestorben, hat aber den Sprecherjob an den Nagel gehängt...

24) **Nigel** schrieb am 24.01.2001 um 17:20:09: Es gab in der Vergangenheit einige Folgen, die ich sehr gut fand. Aber es gibt auch heute Folgen, die ich als gelungen bezeichne. Ich habe für mich festgestellt, dass es bei den Folgen, eine gewissen Wellenbewegung gibt. Wahrscheinlich wegen verklärter Nostalgie bin ich wie viele andere der Meinung, das die Klassiker bis etwa Folge 30 mit zu den besten gehören. die letzten Amifolgen fand ich dagegen eher fade. Auch die BHW-Folgen waren nicht der Reißer. Mit den neuen Autoren kamen aber bis auf ein paar Ausrutscher (Geheimakte Ufo, der Vampir im Internet, Der Todesflug) wieder gute Geschichten zustande. Ich finde zum Beispiel das Geisterschiff nicht schlecht. ich finde Folgen gut, wo das mystische der Serie bewahrt bleibt, nicht zu viel Trend in die Serie bringen. Auch wenn die Kids von heute wohl mehr auf technischen Klimbim fliegen, so sollten Aliens und Weltraumflüge lieber bei TKKG untergebracht werden. Die Serie kann das nicht kaputt machen. Eher aufwerten, denn sie kamen nie an ??? heran.

25) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 24.01.2001 um 19:42:56: Könnte es auch sein, daß viel schätzen, daß es bei alten Folgen häufig darum ging etwas (oder jemanden) zu suchen? Auffallend häufig steht am Ende das Finden eines Gegenstandes oder zieht sich wie ein Roter Faden durch die Geschichte. Diese Suche muß gar nicht mal Hauptbestandteil der Folge sein. Aber seht Euch mal an, wie oft früher ein Suche vorkam, und wie oft es heute der Fall ist. Ein Kriterium für die Wertschätzung der Klassiker?

26) **buschinger** ([dbusch@y-creations.de](mailto:dbusch@y-creations.de)) schrieb am 24.01.2001 um 20:00:32: auf anderen seiten, die die ??? behandeln, ist dieses thema ja auch schon behandelt worden. die mehrheit, mich eingeschlossen, ist der meinung, daß die "bjh"-zeit mit den unpassenden sport-folgen im tkkg-stil und anderen totlangweilern nicht zum abentuer-höhle-schatzsuche-rätsellösen-feeling paßt, das wir alle gewohnt sind. spätestens seit poltergeist steigt das niveau meines erachtens wieder deutlich an. und "das brennende schwert" ist für mich eine der besten folgen überhaupt, weil es eine komplexe handlung hat, sehr viele darsteller und schön lang ist. also ich sehe den künftigen folgen schn vom titel her positiv entgegen.

27) **Max Cady** schrieb am 24.01.2001 um 22:36:09: Buschinger, dafür kann man BJHW überhaupt nicht verantwortlich machen. Im Gegenteil, sie hat immer wieder versucht "alte" Elemente einzubauen - was ihr allerdings letzten Ende mißlang (was aber weniger an den Elementen, als an ihrem Schreibstil scheiterte)... Das Chaos haben die Amis mit den "Crimebusters" angestiftet. Denn dort wurde jeglicher Versuch, ein altes Stilelement einzuflechten, in Grund und Boden gehauen (im wahrsten Sinne des Wortes!) - und DIESE Folgen erinnern mich eher an Tim/Tarzan mit seiner Erst-Draufhauen-und-dann-eventuell-Kopf-einschalten-und-fragen-Methode, als sämtliche BJHW-Folgen zusammen.

28) **Der Antichrist** schrieb am 29.01.2001 um 22:40:47: Woran macht man qualität fest? Mißt man qualität in einem technischen sinne? Aber ein handwerklich gut geschriebenes buch kann trotzdem stinklangweilig sein. Ich denke, das die meisten der altleser die qualität eines bandes daran messen, was sie beim lesen empfinden. So gesehen können die neuen bände niemals die 'qualität' der klassiker erreichen, da diese von den meisten der thirtysomethings nur noch romantisch verklärt gesehen werden (können). Ich habe es in diesem forum etliche male erlebt, das die neuen autoren teilweise schon wegen irgendwelche kleinigkeiten (da hätten sie aber besser recherchieren können, herr marx, minninger, nevis...) angegriffen wurden, nicht selten auch auf recht aggressive weise; aber an teilweise recht heftigen schnitzern in den alten bänden wurde jedoch nur selten kritik geübt. Ich denke aber, dass es die neuen bände durchaus mit den alten bänden aufnehmen können. Jemanden, der nach längere lesepause wieder in die serie einsteigt, dürften die zahlreichen änderungen irritieren. Die drei sind nun definitiv 16. Persönlich stört mich das weniger, da die ??? aus kindlicher sicht schon immer 15 1/2 waren. Schließlich war Skinny ja nur wenig älter, und der hatte schließlich schon einen führerschein. Und nur wenig jünger - das waren für mich keinesfalls 3 jahre. Nun haben die drei auch den führerschein - auch etwas, was ich mir als kind sehnlichst gewünscht habe. Bedauerlicherweise wurden Patrik und Kenneth in die wüste, bzw. zurück nach irland geschickt. Schade - auch wenn sie für die geschichten ohne bedeutung wären, einen gelegentlichen nebensatz hätten sie dennoch verdient. Justus bastelt auch weniger an technischen gimmicks rum. Aber in zeiten, in denen es anrufbeantworter für 15,95 bei tschibo gibt, würde es befremdlich wirken, wenn justus sie in stundenlanger fummelei selber zusammenbauen würde. Trotzdem könnte justus erfindungsreichtum das eine oder andere mal reanimiert werden. Zudem müssen wir lernen, zu akzeptieren, das die ??? nicht mehr für uns geschrieben werden. Und das hat nichts mit anbieterei an eine zielgruppe zu tun, gräfin. Wenn eine serie nicht für eine bestimmte zielgruppe geschrieben wird, dann gibt es sie nicht lange. Und wenn eine serie lange läuft, dann muß sie auch der zielgruppe angepasst werden. Denn nur die wenigsten der kindlichen leser bleiben der serie länger als nur einige jahre treu. Und von dem rest kann kein verlag leben. Vor einiger zeit habe ich in einer

buchhandlung ein vielleicht zehnjähriges mädchen mit freudestrahlendem gesicht ihrem vater von just, peter und bob berichtete. Das ist es, was eigentlich zählt - das die kids heute genausoviel spaß an der serie haben wie wir früher. Zu fordern, das die ??? nach unseren bedürfnissen geschrieben werden (oder gar zu fordern, sie in eine 'erwachsenenserie' (sic!) umzuwandeln) wäre egoistisch. Wenn es einen tiefpunkt gab, dann war es die crimebuster-aera. Figuren und konzeption müssen sich zwangsläufig verändern, wenn die serie lange läuft, das ist klar. Schließlich verändert sich die welt auch. Aber hier wurde nicht sorgsam mit den figuren umgegangen, sondern mit dem holzhammer draufgekloppt. Justus als ständige lachnummer; freundinnen, die ständig den dreierbund zu sprengen versuchten (nur ben nevis hat es einmal geschafft, sie sinnvoll in eine folge einzubauen)... nein, das war bockmist.

29) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 26.02.2001 um 10:22:21: Ein Qualitätsverlust gegenüber den Klassikern läßt sich auch bei den neuen Bücher feststellen. Es passiert einfach weniger. Bei den Klassikern waren die Bücher vollgepackt mit Spannung (auch diejenigen, die nur 128 Seiten lang waren), ohne Actionlastigkeit, ohne verwirrende Handlungsstränge und einen Schluß, bei dem alles auf einmal passiert, während eine lange Zeit fast gar nichts los war. Der letzte Satz bezieht sich jetzt aber nicht nur auf die neuesten Bücher sondern auf die Folgen der Nach-Klassiker-Ära (ab Crimebusters) allgemein.

30) **Tom Beker** schrieb am 26.02.2001 um 14:10:20: Ich frage mich manchmal, ob die geringere Komplexität der neueren Folgen und die eben auch von der Gräfin angesprochene Tatsache, daß dort "weniger passiert" als bei den Klassikern, nicht auch damit zusammenhängt, daß die Klassiker-Autoren weitaus älter und damit auch um einiges erfahrener und belesener als die heutigen Autoren waren. Das waren einfach "richtige" Autoren, die selbst in ihrem Prä-???-Leben schon immens viel geschrieben haben. Heute hingegen haben wir 3 Autoren, die das halt mal so nebenbei machen und einen, der das zwar wohl hauptberuflich macht, aber trotz allem als Autor noch ein "Greenhorn" ist, da er eben noch nicht diesen großen Erfahrungsschatz besitzt. Sie geben sich sicherlich alle Mühe, aber verglichen mit den alten Meistern, die jahrzehntelang nichts anderes gemacht haben, als Bücher u.ä. zu schreiben, ziehen sie doch immer den kürzeren. Sie haben wohl teilweise ganz pfiffige Ideen, sind aber eben nicht ganz in der Lage, diese meisterhaft umzusetzen. Hätten sie vorher schon jahrelang Bücher geschrieben, sähe das wohl etwas anders aus.

31) **Tommy van Houten** schrieb am 26.02.2001 um 16:02:23: Ich finde deinen Seitenhieb auf die Klassikerfans ziemlich überspitzt und unangebracht, du hättest durchaus auch einen interessanten Forenpunkt anlegen können ohne zu versuchen die oben genannten anzugreifen, bzw. deine Meinung als zentralen Punkt anzupriesen. @1

32) **Jim** ([JavaJim@gmx.net](mailto:JavaJim@gmx.net)) schrieb am 26.02.2001 um 18:25:19: Wenn irgend jemanden ein Forumspunkt nicht interessiert, ist er nicht gezwungen, darin zu posten @31.

33) **Tommy van Houten** schrieb am 26.02.2001 um 19:03:13: Ich habe nie gesagt das mich der Punkt nicht interessiert, @Jim! Ich finde es nur nicht richtig, dass er die Klassikerfans angreift.

34) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 26.02.2001 um 19:25:25: Tommy, was den Ton in Eintrag 1 betrifft, hast Du absolut recht. Umso bedauerlicher ist es, daß er auf die allesamt sachlichen Beiträge zu diesem Thema überhaupt nicht

reagiert. Also offensichtlich kein Interesse an einer Diskussion, sondern sich einfach nur abreagieren. Ich glaube alle Beiträge in diesem Forum können deutlich darstellen, warum vieles an den Klassikern besser ist oder so empfunden wird. Wäre doch schön, wer Du Dich daran beteiligen würdest oder Gegenargumente bringen würdest, Jay. Aber macht nichts, ich erkläre mich hiermit bereit, diesen Forumspunkt zu adoptieren

35) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 27.03.2001 um 13:48:26: Ein wichtiger Bestandteil waren auch immer Justus' Erfindungen und Basteleien. Sowa fehlt einfach in letzter Zeit

36) **Tom Beker** © schrieb am 27.03.2001 um 14:50:45: Gräfin, als ich noch Junge war habe ich auch liebend gerne mit meinen KOSMOS-Elektronikkästen herumexperimentiert und versucht, mir alles selbst zu bauen: Radio, Verstärker für meinen Kassettenrekorder, Alarmanlage für mein Zimmer und und und. Ein paar Jährchen später (so mit 16) hat das aber aufgehört, zum einen, weil ich erkennen mußte, daß die Geräte, die es zu kaufen gibt, viel viel besser waren als meine Basteleien (und gar nicht mal so teuer!), und zum anderen, weil ich ab dem Alter auch plötzlich andere Interessen hatte. Ich vermute, Justus wird das wohl ähnlich ergangen sein.

37) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 27.03.2001 um 14:56:43: Tom, bei Dir mag das ja vielleicht so gewesen sein, aber ich vermute einfach mal, daß Deine Eltern keinen Schrottplatz haben.

38) **Der Antichrist** schrieb am 27.03.2001 um 15:24:54: Tom, das sehe ich so ähnlich. Wahrscheinlich würden sich die meist jugendlichen Leser heute an den Kopf packen, wenn Just in stundenlanger Kleinarbeit ein Walkie-Talkie oder ein Anrufbeantworter zusammenpfriemeln würde, obwohl es diese Teile für 9.95,- bei Hagebau gibt. Das wird sich selbst Justus überlegen. Allerdings sollte Justus gelegentlich die Chance erhalten, sein Talent unter Beweis zu stellen - zwar nicht bei Funkgeräten und Anrufbeantwortern, aber bei 'Spezialmaschinen', z.B. zum markieren von Schiffen...

39) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 27.03.2001 um 16:09:44: Antichrist, genau so etwas meinte ich. Bei solche Geräten, die es an jeder Tankstelle (na ja, fast) zu kaufen gibt, ist das sicher nutzlos... aber er könnte Z.B selbst Wanzen bauen (die kann man ja auch nicht überall kaufen), oder einfach teure aber defekte Geräte reparieren, die er auf dem Schrottplatz findet, die die drei ??? vielleicht nur in einem Fall brauchen.....

40) **Titus** © ([Titus.Jonas@rocky-beach.com](mailto:Titus.Jonas@rocky-beach.com)) schrieb am 27.03.2001 um 16:35:50: Den "Lautsprecher" aus der Spur des Raben fand ich aus der Bastelecke ganz nett. In Botschaft von Geisterhand programmiert er ein Trojanisches Pferd (wobei der Autor aber nicht recht Ahnung von der Materie hatte). Ich sehe aber das Problem nicht darin, dass nicht neue Sache hinzukommen, sondern sie nicht genutzt werden -> Peilsender, etc.

41) **Tommy van Houten** schrieb am 01.04.2001 um 20:49:06: Wollte nicht extra einen neuen Thread eröffnen, daher frage ich euch hier: Welche der neuen Folgen könnt ihr mir empfehlen? Da der Qualitätsverlust hier diskutiert wurde muß das doch jedem von euch leicht fallen da was vorzuschlagen. Bitte nicht Stimmen, Labyrinth, Botschaft, Tödliche Spur, Gespensterschiff, Geheimakte. Danke

42) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 01.04.2001 um 21:08:08: Das hängt davon ab, ob Du die Bücher oder HSp nennst. Das beste Buch der neuen Folgen

ist für mich "Das brennende Schwert". Leider ist die Umsetzung als Hörspiel nicht so gut gelungen. Als HSP muß auf jeden Fall "Musik des Teufels" erwähnt werden (natürlich gilt das auch für das Buch). Klassisch anmutend ist außerdem "Spur des Raben". Das ist natürlich nur eine kleine Auswahl.

43) **Mr.Burroughs** ([cwolf1309@hotmail.com](mailto:cwolf1309@hotmail.com)) schrieb am 02.04.2001 um 09:45:54: Gräfin: Spur des Raben, aber nur als Buch. Im Hsp sind die Rätsel zu kurz. Außerdem zu empfehlen: Poltergeist (hehe), Wolfsgesicht, Roter Rächer.

44) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 02.04.2001 um 16:54:21: Tom Beker, laß dich von der Poltergeist-Euphorie nicht anstecken. Von der Konzeption her zwar klassisch anmutend und Hugenay kommt auch vor, aber inhaltlich einfach nur entsetzlich langweilig - besonders als HSP. Außerdem "Tal des Schreckens"

45) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 02.04.2001 um 17:03:15: Tommy van Houten meinte ich natürlich, nicht Tom Beker

46) **Jim** ([JavaJim@gmx.net](mailto:JavaJim@gmx.net)) schrieb am 02.04.2001 um 18:34:14: ER SOLL POLTERGEIST HÖREN! Eine der vernünftigen Folgen von Marx

47) **Nick Andros** ([barney@fbw.hs-bremen.de](mailto:barney@fbw.hs-bremen.de)) schrieb am 02.04.2001 um 18:57:17: von den neuen Folgen als Hörspiel zu empfehlen: "Tödliche Spur", "Labyrinth der Götter", "Feuerteufel", Geisterschiff", "Poltergeist", "Musik des Teufels"

48) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 02.04.2001 um 19:15:56: Tommy, tu's nicht, diese Folge ist einfach nur grausam! Laß Dich durch das Gerede nicht täuschen - Du wirst nur enttäuscht sein! Neben "Botschaft von Geisterhand", "Leeres Grab" und "Feuerteufel" die schlechteste Marx-Folge! Da kann auch Hugenay nichts ändern....

49) **Smice** schrieb am 02.04.2001 um 19:46:02: Vergesst "Nacht in Angst" nicht - vielleicht die beste Folge der Serie, naja, jedenfalls die beste zwischen 85 und 87.

50) **Nick Andros** ([barney@fbw.hs-bremen.de](mailto:barney@fbw.hs-bremen.de)) schrieb am 02.04.2001 um 21:07:26: @ Gräfin, es wäre ganz schön, wenn Du auch einmal die Meinung der anderen akzeptieren würdest. Wenn die Mehrheit der Fans "Poltergeist" oder auch "Feuerteufel" gut findet, werden sie ja so schlecht nicht sein.

51) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 02.04.2001 um 21:35:47: Hey, Nick, habe ich gesagt, daß ich die Meinung nicht akzeptiere??? Ich versuche niemanden von seiner positiven Meinung über Poltergeist abzubringen. Und auch, wenn meine Meinung von den der anderen abweicht, werde ich sie ja wohl äußern dürfen - oder war das eine Aufforderung, nichts negatives über als im allgemeinen als eher positiv betrachtete Dinge zu äußern? Oder gehörst Du gar zu den Leuten, die sich persönlich beleidigt fühlen, wenn jemand anderer Meinung ist? Die Begründung, warum Poltergeist und Feuerteufel gut sein "müssen" ist auch nicht besonders stichhaltig. Und überhaupt: Wenn ich mal das Meinungsbild hier betrachte, komme ich nicht unbedingt zu dem Schluß, daß die Mehrheit Feuerteufel für eine gute Folge hält. Da Tommy van Houten um Vorschläge gebeten hat, habe ich einige Folgen vorgeschlagen, die ich für "klassisch" halte und auch vorgeschlagen, was er lieber nicht hören soll (ich warne deshalb so eindringlich vor dieser Folge, weil sie mir vor ca. 3 Jahren selbst empfohlen wurde und in den höchsten Tönen gelobt wurde, und ich sehr enttäuscht war). Viel-

leicht sollte ich noch hinzufügen, daß sich mein letzter Eintrag nicht auf Deine bezog, sondern auf den von Jim. Dabei versuche ich weder Jim und schon gar nicht dich zu bekehren. Also nächstes mal etwas sorgfältiger Lesen....

52) **Nick Andros** ([barney@fbw.hs.bremen.de](mailto:barney@fbw.hs.bremen.de)) schrieb am 02.04.2001 um 21:46:04: hallo Gräfin. Zum ersten möchte ich hier keinen bekehren und kann sehr wohl andere Meinungen akzeptieren. ich finde eher, gerade Du tust dieses, indem Du anderen von diversen Folgen abrätst. Tommy hat nur um Tipps gegeben und ich habe in meinem ersten Posting zu diesem Thema lediglich 6 Folgen aufgezählt, da ich diese für gut halte. Wenn Du andere Folgen für besser hältst, ist das doch voll in Ordnung. Aber schreibe doch bitte nicht, daß er diese oder jene Folge nicht hören solle. Was die Stichhaltigkeit der Argumente angeht, gebe ich Dir allerdings recht. Nur weil Folgen "im allgemeinen beleibt sind" oder Ranglisten anführen, zeigt dieses nicht zwingend Qualität. ich bin halt nur von den Kommentaren zu den Folgendiskussionen ausgegangen. Die waren halt überwiegend positiv. Ich will hier keinen Streit anzetteln, ist ja auch schlecht möglich, denn über Geschmack kann man ja schließlich auch nicht streiten

53) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 02.04.2001 um 22:09:18: Nick, ich habe auch nicht behauptet, daß Du versuchst Leute zu bekehren, d.h. ihre Meinung zu ändern, ich habe mich auch nicht auf Deine Aufzählung von Folgen bezogen.... Ich versuche dies auch nicht, ich erinnere mich eben nur an meine negative Erfahrung mit dieser Folge. Ich sage das auch nicht, weil ich will, daß andere Leute meiner Meinung sind, sondern weil ich glaube, daß Leute, die ein "klassische" Folge erwarten, hier eigentlich nur enttäuscht werden können. Das ist nun einmal meine Meinung (ein wenig hatte ich mich auch - nicht im negativen Sinne! - von de dem "hehe" (43) und der in Großbuchstaben geschriebenen Empfehlung (46) provozieren lassen. Ich glaube, wenn ich an dieser Stelle von "Vampir im Internet" oder meinetwegen auch "Leeres Grab", "Verdeckte Fouls" oder "Todesflug" abgeraten hätte (was ich somit an dieser Stelle tue), hätten mir andere zugestimmt..... Aber egal..... \*\*\*\*\* Smice (49), ich würde soweit gehen zu sagen zwischen 75 und 91, obwohl diese Folge auf den ersten Blick kaum klassische Elemente aufweist (um mal wider auf das Thema diese Forum zurückzukommen), die Spannung beginnt jedoch nicht erst, Marx-typisch, ziemlich weit hinten und es passieren viele unerwartete Wendungen. Der Schluß kann noch einmal mit einer Überraschung aufwarten und die Atmosphäre ist hervorragend beschrieben (was leider im Hörspiel etwas zu kurz kommt). Daher für mich die zweitbeste Folge der neuen Ära. Diese Folge zeigt, daß es durchaus nicht immer mystische Elemente sein müssen oder Rätsel, Testamente etc. vorkommen müssen. Und diese Folge hat Morton sehr gut integriert, ohne daß man den Eindruck hat, es wurde auf Krampf ein Klassiker-Figur eingebaut, nur um bestimmten Leser/Hörergruppen eine Gefallen zu tun. Auch wenn diese Folge inhaltlich von den Klassikern abweicht, ist sie ein Beispiel dafür, daß der Qualitätsverlust der Klassiker durchaus nicht an dem Fehlen der obengenannten Elemente festmachen läßt (Negativ-Beispiel, also praktisch der Umkehr-Fall ist hier für mich (um nicht wieder Poltergeist zu nennen \*g\*) "Feuerturm".....

54) **Jim** ([JavaJim@gmx.net](mailto:JavaJim@gmx.net)) schrieb am 02.04.2001 um 23:34:27: Gräfin, das mit den Großbuchstaben hab ich doch extra für dich gemacht. Ich diskutiere eben via Forum ganz gern mit Dir; ich wollte keine Diskussion lostreten. ICH akzeptiere Deine Meinung voll und ganz, auch, wenn ich sie nicht verstehe. Aber ich fand ja ehrlich gesagt auch Todesflug ganz passabel...

55) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 03.04.2001 um 16:11:43: Ich

fand die Folge auch nicht so schlecht, wie sie hier immer gemacht wird. Es ist zwar ein untypisches Ende, aber besser als so manche Folge, die auf Krampf versucht, Klassiker zu kopieren, oder wo kaum etwas passiert oder zu leicht durchschaubar sind. Umkehrschluß wäre jetzt eine Reaktion der Anti-Todesflug eingestellten Mehrheit, ähnlich wie bei meinem Kommentar zu "Poltergeist"

56) **Tommy van Houten** schrieb am 03.04.2001 um 17:24:32: Danke für eure Tips. Hatte einige Folgen nicht aufgezählt die ich auch schon habe, prompt werden sie aufgezählt, ce la vie. Um die Diskussion mit Poltergeist evtl. zu beenden. Ich habe die Folge, würde sie zwar nicht in den Himmel loben, aber sie gefällt mir besser als Botschaft. Finde sie geht in Ordnung. Allerdings gehen bei mir auch Das leere Grab und Späte Rache in Ordnung, je öfter ich die beiden Folgen gehört habe, um so besser kamen sie an mich ran. Auch wenn das Ende der späten Rache, diese Befreiung eher lau war. In meinen Augen der größte Fehlgriff dieser Folge. Hätte wohl schreiben sollen das ich nur an HSPs interessiert bin.

57) **Tom Beker** © schrieb am 07.04.2001 um 20:01:47: Ich hab' in der letzten Zeit wieder mal vermehrt Klassikerfolgen gehört/gelesen und mir vielen dabei zwei Punkte auf, die als Gründe für einen Qualitätsverlust in Frage kommen: Zum einen das Ausscheiden von Alfred Hitchcock. Mensch, der hat doch die drei ??? früher so ausgezeichnet, sie zu einer Serie erster Klasse werden lassen. Drei Jungs, die Kontakt zu DEM Alfred Hitchcock haben, verbunden mit dem guten alten Hollywood-Flair - sowas hatten andere Serien nicht zu bieten. Mit Hitchcock (der zwar ein paar Jahre lang noch "künstlich" am Leben erhalten wurde) starb meiner Ansicht nach ein ganz wichtiges Element der Serie, das den Crimebusters Tür und Tor geöffnet hat. Und zum anderen gewinnt man bei den Folgen der deutschen Autoren leicht den Eindruck, als wenn die Serie nun auf deutschem Boden spielt. Ganz klar: Wenn ein Autor in Amerika wohnt, dann kommt die Atmosphäre des Landes viel besser rüber. Und gerade das hat die drei ??? doch auch immer so ausgezeichnet: eben dieses Flair vom fernen, sonnigen Kalifornien oder Rocky-Beach. Oder man denke mal an die herrlichen Landschaftsbeschreibungen in den Klassikern (Teufelsberg, Aztekenschwert, lachender Schatten, etc.). Aber mit all dem müssen wir wohl leben. Immerhin machen die neuen Autoren ihre Sache ja im großen und ganzen gar nicht mal so schlecht. Aber Hitchcock können wir nun mal nicht wieder lebendig machen; die Zeiten sind endgültig vorbei

[rocky-beach.com](http://rocky-beach.com) by Jörg und Detlev